



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 22 vom 27. März 2012

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Änderung der Fachspezifischen Bestimmungen für den Masterstudiengang Geophysik: Naturgefahren und Rohstoffe (Geophysics of Natural Hazards and Resources)

Vom 2. November 2011

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 5. März 2012 die vom Fakultätsrat der Fakultät für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften am 2. November 2011 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), in der Fassung vom 16. November 2010 (HmbGVBl. S.605), beschlossene Änderung der Fachspezifischen Bestimmungen für den Masterstudiengang Geophysik: Naturgefahren und Rohstoffe (Geophysics of Natural Hazards and Resources) Abschluss „Master of Science“ (M.Sc.) vom 24. Januar 2007 und 2. Juni 2010 gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

§ 1

Die fachspezifischen Bestimmungen für den Masterstudiengang Geophysik: Naturgefahren und Rohstoffe (Geophysics of Natural Hazards and Resources) mit dem Abschluss "Master of Science" (M.Sc.) vom 24. Januar 2007 und 2. Juni 2010 werden wie folgt geändert:

In der Regelung Zu § 15 Absatz 3 Satz 10 wird der Satz

„Die Prüfungsnoten für die Module FSEM (Seminar), METH (Methodenkenntnis, Projektplanung, Fachliche Spezialisierung) und alle Module aus dem freien Wahlbereich gehen nicht in die Gesamtnote ein.“

durch den Satz

„Die Prüfungsnoten für die Module FSEM (Seminar), METH (Methodenkenntnis, Projektplanung, Fachliche Spezialisierung) und alle Module aus dem freien Wahlbereich sowie dem Ergänzungsfach gehen nicht in die Gesamtnote ein.“

ersetzt.

§ 2

Die Änderungen treten am Tag nach der Genehmigung durch das Präsidium in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2012/13 aufnehmen.

Hamburg, den 5. März 2012

Universität Hamburg